

ANSPRECHPARTNER*INNEN

Sprachmittler *innen

Silke Ewald
Tel.: 02351 966-6523
s.ewald@maerkischer-kreis.de

Lena Steinbach
Tel.: 02351 966-6534
l.steinbach@maerkischer-kreis.de

Sprachmittler*innen mit der Zusatzqualifikation für „Elternlots*innen“

Gregor Heggemann
Tel.: 02351 966-6516
g.heggemann@maerkischer-kreis.de

Antje Schröder
Tel.: 02351 966-6535
a.schroeder@maerkischer-kreis.de

Sprachmittler*innen mit der Zusatzqualifikation für „Kulturmittlung“

Sevgi Sarikaya
Tel.: 02531 966-6513
s.sarikaya@maerkischer-kreis.de

Koordination von Terminen

Carmen Drygalla
Tel.: 02351 966-6953
c.drygalla@maerkischer-kreis.de

Für Rückfragen und Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Laien-Sprachmittler*innen können Sie über unsere Homepage (www.maerkischer-kreis.de) unter dem Stichwort „Sprachmittler“ beantragen. Bitte nutzen Sie dazu das Online-Formular.

Herausgeber:
MÄRKISCHER KREIS
Der Landrat
Fachdienst 56
Lena Steinbach
Heedfelder Str. 45
58509 Lüdenscheid
Tel.: 02351 966-6534
Fax: 02351 966-6979
l.steinbach@maerkischer-kreis.de
www.maerkischer-kreis.de

Foto: Silke Ewald
Druck: Druckerei MÄRKISCHER KREIS



LAIEN-SPRACH- MITTLUNGSPOOL

Ehrenamtliche
Laien-Dolmetschung

 MÄRKISCHER KREIS

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Laien-Sprachmittler*innen (mit und ohne Zusatzqualifikation) sollen beim Abbau von sprachlichen Barrieren unterstützen.

So soll Menschen mit geringen oder keinen Deutschkenntnissen der Zugang zu Informationen und Institutionen erleichtert werden. Ebenso sollen sie befähigt werden, ihre Anliegen selbst vertreten zu können.

Laien-Sprachmittler*innen können von verschiedenen Institutionen angefragt werden.

Beispiele sind:

- Jobcenter
- Jugendämter
- Beratungsstellen
- Schulen
- Soziale Einrichtungen
- Bildungsträger

Laien-Sprachmittler*innen erhalten vom Kommunalen Integrationszentrum für ihre Tätigkeit eine ehrenamtliche Aufwandsentschädigung.

Der Laien-Sprachmittler-Pool wird vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration gefördert und ist ein kostenloses Angebot für die Institutionen.

SPRACHMITTLER*INNEN

Sprachmittler*innen können für verschiedenste niederschwellige Übersetzungen beim Kommunalen Integrationszentrum angefragt werden.

Die Laien-Sprachmittler*innen sind im Vorfeld ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit geschult worden. Sie fokussieren sich auf die Übersetzung und nehmen somit eine rein passive Rolle im Gespräch ein.

Die ehrenamtlichen Sprachmittler*innen sind keine vereidigten Dolmetscher*innen, weshalb eine Übersetzung bei rechtsverbindlichen Terminen ausgeschlossen ist.

Außerdem können Gespräche aus dem medizinischen Bereich nicht durch Sprachmittler*innen begleitet werden.

SPRACHMITTLER*INNEN MIT ZUSATZQUALIFIKATION „ELTERNLOTSEN*INNEN“

Die Mitwirkung der Eltern spielt im Bildungskontext von Kita bis Berufsausbildung/Studium eine zentrale Rolle. Gerade Eltern mit internationaler Familiengeschichte sollen durch Sprachmittler*innen mit der Zusatzqualifikation für „Elternlots*innen“ in ihrer Eltern- und Erzieherrolle gestärkt werden.

Sprachmittler*innen mit der Zusatzqualifikation für „Elternlots*innen“ begleiten und unterstützen Eltern in verschiedenen Gesprächssituationen z.B.:

- Elternabende
- Elterngespräche (Elternsprechtag)
- Übergangsgespräch Grundschule - weiterführende Schule
- AOSF Erstgespräch und Vorgespräche

Sprachmittler*innen mit einer Zusatzqualifikation „Elternlotsen*innen“ sind in der Aktivierung/Beratung von Eltern und den Grundzügen des Schulsystems, des Berufs- und Ausbildungssystem und des Studiums geschult.

Sprachmittler*innen mit der Zusatzqualifikation für Elternlots*innen können, im Vergleich zu Sprachmittler*innen, im Gespräch eine aktivere Rolle einnehmen.

SPRACHMITTLER*INNEN MIT ZUSATZQUALIFIKATION „KULTURMITTLUNG“

Kulturmittlung kann in Gesprächssituationen unterstützen, in denen es zu Verständnisschwierigkeiten aufgrund unterschiedlich erlernter Traditionen, Normen und Erwartungen kommen kann.

Sprachmittler*innen mit Zusatzqualifizierung in der Kulturmittlung werden durch ihren interkulturellen Blick zu Brückenbauern im Gespräch.

Mögliche Einsatzorte für Kulturmittlung sind: Kitas, Schulen, Verwaltungen, Bildungsträger.

Sprachmittler*innen mit der Zusatzqualifikation Kulturmittlung sind interkulturell sensibilisiert und in der Lage kulturbedingte Verständnisschwierigkeiten zu identifizieren und diese zu moderieren.

